

Jahresbericht des Präsidenten 2015

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Liebe Mieterinnen und Mieter

Nach anfänglich doch eher stürmischen und ereignisreichen Jahren, sind in der Genossenschaft im Jahre 2015 etwas ruhigere Zeiten angebrochen.

Der Vorstand konzentriert sich vor allem auf die Werterhaltung der beiden Liegenschaften.

Inhalt:

1. Vorstandstätigkeit
2. Mieterbewegung 2015
3. Mutationen
4. Dank

1. Vorstandstätigkeit

An 7 Sitzungen hat sich der Vorstand mit verschiedenen Aufgaben auseinander gesetzt. Eine Auswahl der verschiedenen Aktivitäten:

- Es wurden verschiedene Gespräche mit Mietern geführt die Wünsche oder Reklamationen an den Vorstand hatten.
- Diverse Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten wurden durchgeführt, unter anderem neue Waschmaschinen, Entfeuchter, LED Beleuchtung usw.
- Bei der Kantonalbank wurden Festhypotheken durch Liborhypotheken ersetzt.
- Durch neue gesetzliche Bestimmungen musste die Rechnungslegung angepasst werden.

2. Mieterbewegungen 2015

Die Genossenschaft Stöckli verwaltet 86 Mietobjekte, das sind Wohnungen, Bastelräume und Parkplätze. Wir wurden dieses Jahr mit überdurchschnittlich vielen Mieterwechseln konfrontiert. Im Geschäftsjahr 2015 waren 17 Mieterwechsel zu verzeichnen, gegenüber 3 im Vorjahr. Aktuell sind alle Mietobjekte vermietet.

3. Mutationen in der Genossenschaft

Neu: Giovanni Cemin, Hansruedi Wyss, Margrit Gerbert, Peter u. Marianne Vonlanthen, Verena Fuchs, Susanne Wittwer, Paul Gubser, Marta Gubser, Lukas Rausch, Martin Schnorf, Peter u. Elisabeth Stoffel, Josef Schmitz

Austritt: Emmy Lendenmann, Ernst Beer, Dietschweiler AG, Päuli Frick, Walter Früh, Theodor Fuchs, Fritz Steiger, Margrit Berger, Robert Meyer, Adda Bazzigher

4. Dank

Ich möchte mich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für ihr Engagement, welches sie im abgelaufenen Jahr für das Stöckli gezeigt haben ganz herzlich bedanken.

In den Dank einschliessen möchte ich die Mieterinnen und Mieter, welche mit Ihrer Kritik, aber auch Vorschlägen dazu beigetragen haben, dass bessere, zukunftsorientierte Lösungen gefunden wurden.